

Reglement der Depositenkasse

KraftWerk1

Reglement der Depositenkasse der Genossenschaft KraftWerk1

1. Zweck

Mit der Depositenkasse soll:

- 1.1. eine möglichst hohe Eigenfinanzierung der der Bau- und Wohngenossenschaft KraftWerk1 gehörenden Liegenschaften erreicht werden;
- 1.2. den Mitgliedern und der Genossenschaft nahestehenden Personen Gelegenheit zu sicherer und zinstragender Anlage von Geldbeträgen geboten werden;
- 1.3. für Genossenschaft und KontoinhaberInnen ein Zinsvorteil angestrebt werden.

2. Berechtigung zur Kontoeröffnung; Kontoeröffnung

- 2.1. Depositen werden entgegengenommen von:
 - Mitgliedern der Genossenschaft
 - ArbeitnehmerInnen der Genossenschaft
 - Pensionierten ArbeitnehmerInnen der Genossenschaft
 - Personen, die zu den Mitgliedern in einer persönlichen Beziehung stehen.

Mitglieder der Genossenschaft müssen das auf sie entfallende Anteilkapital voll einbezahlt haben. Die Genossenschaft kann die Eröffnung eines Kontos ohne Angabe von Gründen ablehnen.

- 2.2. Das Konto wird nach der ersten Einzahlung eröffnet, die mindestens Fr. 1'000.--, bei Einlagen mit fester Laufzeit und fixem Zinssatz mindestens Fr. 20'000.-- betragen muss. Es lautet auf den Namen des/der Begünstigten.

3. Einzahlungen

- 3.1. Einlagen können durch Einzahlungen auf das Depositen-Konto der Genossenschaft geleistet werden.
- 3.2. Auf schriftliche Vereinbarung hin sind auch Einlagen mit fester Laufzeit und fixem Zinssatz möglich, sofern die Einlage mindestens Fr. 20'000.-- beträgt. Der Vorstand legt die Laufzeiten fest.
- 3.3. Es besteht kein Bargeldverkehr.
- 3.4. Postquittung bzw. Bankbeleg werden als rechtsgültig anerkannt. Eingangsbestätigungen werden keine versandt.
- 3.5. Allfällige Bank- und Postgebühren gehen zu Lasten der KontoinhaberInnen.
- 3.6. Die Genossenschaft kann die Entgegennahme von Einzahlungen vorübergehend einstellen oder einschränken.

4. Auszahlungen

- 4.1. Die Genossenschaft leistet auf Verlangen Auszahlungen wie folgt, wobei in jedem Fall eine Minimaleinlagefrist von sechs Monaten beachtet werden muss:
bis Fr. 5'000.-- pro Kalendermonat nach schriftlicher Kündigung und Ablauf einer Kündigungsfrist von 1 Monat

bis Fr. 25'000.– pro Kalendermonat nach schriftlicher Kündigung und Ablauf einer Kündigungsfrist von 3 Monaten
über Fr. 25'000.– pro Kalendermonat nach schriftlicher Kündigung und Ablauf einer Kündigungsfrist von 6 Monaten.

Es können nicht gleichzeitig mehrere Kündigungen erfolgen. Solange eine Kündigung läuft, kann keine neue erfolgen. In begründeten Fällen kann die Genossenschaft Guthaben vor Ablauf der Kündigungsfrist auszahlen.

- 4.2. Begehren um Auszahlung sind schriftlich unter Beilage eines Einzahlungsscheines oder unter Angabe der genauen Zahlungsverbindung an die Verwaltung zu richten und erfolgen durch Überweisung auf das Bank- oder Postcheckkonto der KontoinhaberInnen. Es werden keine Auszahlungen an Dritte ausgeführt. Bei mehr als drei Auszahlungen pro Jahr werden Spesen verrechnet.
- 4.3. Die Kündigungsfrist der Einlagen mit festen Laufzeiten und fixen Zinssätzen gemäss Art. 3.2. beträgt:
 - Einlagen bis Fr. 50'000.-- drei Monate vor Ablauf der festen Einlagedauer.
 - Höhere Einlagen sechs Monate vor Ablauf der festen Einlagedauer.Die Kündigung ist für beide Parteien möglich.
Erfolgt keine Kündigung, wird die Einlage ohne feste Laufzeit und den entsprechenden Konditionen gemäss Art. 4.1. und 5.3. weitergeführt.
- 4.4. Das Konto kann nicht überzogen werden.
- 4.5. Bei Änderungen dieses Reglements ist der/die KontoinhaberIn berechtigt, innert Monatsfrist ab Erhalt der Mitteilung sein/ihr Guthaben ganz oder teilweise auf eine Frist von drei Monaten zu kündigen. Bei den Einlagen mit fester Laufzeit und fixem Zinssatz nur, wenn deren Konditionen betroffen sind.
- 4.6. In den Fällen, in denen nach Mietrecht ein Mietverhältnis unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen (Art. 257 d Abs. 2, 257 f Abs. 3 OR) oder fristlos (Art. 257 f Abs. 4, Art. 266 h Abs. 2 OR) aufgelöst werden kann, hat die Genossenschaft das Recht, die Guthaben durch eingeschriebenen Brief auf einen Monat zur Rückzahlung zu kündigen.
- 4.7. Bei ausserordentlicher Beanspruchung der Kasse und/oder aussergewöhnlichen Geldmarktverhältnissen kann die Genossenschaft vorübergehend die Rückzahlungen einschränken und die Kündigungsfristen verlängern.
- 4.8. Die Genossenschaft kann jederzeit Depositenguthaben ohne feste Laufzeit und fixen Zinssatz auf einen Monat zur Rückzahlung kündigen.

5. Verzinsung

- 5.1. Die Guthaben werden vom Tag der Gutschrift auf dem Konto der Genossenschaft an verzinst. Die Verzinsung endet mit dem Tag des Rückzuges bzw. nach Ablauf der Kündigungsfrist.
- 5.2. Der Nettozins wird jährlich per 31. Dezember zum Kapital geschlagen und mit diesem weiter verzinst. Bei Einlagen ab Fr. 20'000.-- ist eine Auszahlung des Zinses möglich. Eine entsprechende Mitteilung muss jeweils bis spätestens Ende Jahr erfolgen.
- 5.3. Der Zinssatz wird vom Vorstand nach Massgabe der Verhältnisse auf dem Kapitalmarkt festgelegt. Er hat zwischen dem Zinssatz für Neuhypotheken im ersten Rang und dem Sparheftzins der Zürcher Kantonalbank zu liegen. Änderungen für die Einlagen ohne feste Laufzeiten und feste Zinssätze werden den KontoinhaberInnen einen Monat vor Inkrafttreten schriftlich bekanntgegeben.

6. Kontoauszug

- 6.1. Jeweils im Januar wird jedem/jeder KontoinhaberIn per Post ein Kontoauszug per 31. Dezember zugestellt. Dieser enthält Angaben über den Eröffnungssaldo, sämtliche Ein- und Auszahlungen, den Bruttozins, die eidgenössische Verrechnungssteuer, den Zinssatz und allfällige Zinssatzänderungen. Kontoauszüge, die nicht innert Monatsfrist schriftlich beanstandet werden, gelten als genehmigt.

7. Sicherheit

- 7.1. Für die Verbindlichkeiten der Depositenkasse haftet das gesamte Genossenschaftsvermögen.

8. Weitere Bestimmungen

- 8.1. Vom/von der KontoinhaberIn erteilte Vollmachten sind bei der Genossenschaft zu hinterlegen. Die Genossenschaft betrachtet eine Vollmacht solange als gültig, bis ihr vom/von der KontoinhaberIn, seinem/ihrem gesetzlichen VertreterIn oder seinem/ihrem RechtsnachfolgerIn schriftlich ein Widerruf zur Kenntnis gebracht wird. Alle Vollmachten erlöschen mit dem Tod, der Verschollenerklärung, dem Verlust der Handlungsfähigkeit und dem Konkurs des/der KontoinhaberIn.
- 8.2. Lautet das Konto auf mehrere KontoinhaberInnen, ist jedeR von ihnen berechtigt, selber und unbeschränkt über die Guthaben zu verfügen. Das Konto schliessen oder in ein Einzelkonto umwandeln können jedoch nur alle KontoinhaberInnen gemeinsam.
- 8.3. Den aus dem Nichterkennen von Legitimationsmängeln entstehenden Schaden trägt der/die KontoinhaberIn, sofern die Genossenschaft kein grobes Verschulden trifft.
- 8.4. Schaden, der aus Übermittlungsfehlern entsteht, trägt der/die KontoinhaberIn, sofern die Genossenschaft kein grobes Verschulden trifft.
- 8.5. Bei Schäden aus mangelhafter Auftragsausführung haftet die Genossenschaft lediglich für den Zinsausfall, und auch dies nur bei grobem Verschulden.
- 8.6. Die Genossenschaft ist berechtigt, das Depositenguthaben jederzeit mit Forderungen zu verrechnen, die ihr gegenüber dem/der KontoinhaberIn oder dessen/deren RechtsnachfolgerIn zustehen.
- 8.7. Mitteilungen der Genossenschaft erfolgen rechtsverbindlich an die letzte der Genossenschaft bekannt gegebene Adresse des/der KontoinhaberIn.
- 8.8. Die Verwaltung der Depositenkasse erfolgt durch den Vorstand, der sie einem seiner Mitglieder, der Verwaltung oder einem Dritten übertragen kann. Die Rechnungsprüfung erfolgt durch die Kontrollstelle der Genossenschaft. Vorstand, Kontrollstelle und Angestellte, welche in die Geschäftsführung der Depositenkasse Einblick haben, sind zu strengster Verschwiegenheit verpflichtet. Auskünfte dürfen nur dem/der KontoinhaberIn und allfälligen von ihm/ihr Bevollmächtigten erteilt werden.
- 8.9. Der Vorstand kann dieses Reglement jederzeit ändern. Änderungen werden dem/der KontoinhaberIn schriftlich vier Wochen vor Inkrafttreten bekannt gegeben.
- 8.10. Dieses Reglement wurde vom Vorstand am 10. Mai 2011 genehmigt und tritt am 1. Juni 2011 in Kraft.